

Deutsche Allgemeine Zeitung

Wochenblatt der Deutschen in Kasachstan für Politik, Wirtschaft und Kultur

Erscheint jeden Samstag in Almaty, Kasachstan

16. NOVEMBER 1996 NR. 46 (6 883), 31. JAHRGANG

VERKAUFSPREIS FREI



Einer aus unserer Mitte

Er war Prosaist, Poet, Dramatiker, Übersetzer, Essayist.

In der Nachkriegsliteratur der Russlanddeutschen zählte er zu den aktivsten und populärsten. Seine Werke erschienen regelmäßig in den Spalten von «Neues Leben», «Freundschaft», «Rote Fahne», im Almanach «Heimliche Weiten», in Sammelbänden und als Einzelausgaben u. a., auch in Russisch und Kasachisch.

Die Zeit eilt dahin. Der Leser von heute wird kaum mehr genau alles wissen, darum werde ich hier an einige Titel von Reimgens Büchern erinnern:

«Freunde neben dir» (1970), «Menschen aus unserer Mitte» (1971), «...und keinen Schritt zurück» (1976), «Die letzte Wunde» (1978), «Soljonye tropy» (1979), «Vertraute Fernen» (1981), «Na sare» (1986), «Lesebuch» (1989), Roman «Geschmack der Erde» («H.W.» Nr. 1, 1981), «Im Zeichen des Lebens» («Phönix» Nr. 5 bis 8, 16), einige Bühnenstücke u.a.m.

Mit all dem ist der Schriftsteller Alexander Reimgen gemeint: geboren 1916 auf der Krim, gestorben 1991 in Togliatti.

Er studierte, wirkte als Lehrer,

erlebte Deportation und Arbeitsarmee, suchte sich beharrlich als Mensch, Staatsbürger und Literaturschaffender zu behaupten, half drei Jahrzehnte lang unter den ersten mit, die Hungersteppe zu erschließen, lebte mitten im Volk und für das Volk.

Mehr als 20 Jahre lang war ich mit Alexander Reimgen befreundet.

Wir trafen uns häufig in Moskau, Almaty, Taschkent, Dschetyssai, pflegten miteinander regen Briefwechsel. Ich bewahre eine dicke Akte mit seinen Briefen auf.

Am 18. November d.J. wäre er 80 Jahre alt geworden.

Über ihn und sein Schaffen schrieben zu verschiedenen Zeiten Alexander Henning, David Wagner, Johann Warkentin, Konstantin Ehrlich. Auch ich übersetzte ihn ins Russische und rezensierte ihn nicht nur einmal.

Zu seinem Jubiläum habe ich Auszüge aus seinen mir zu verschiedenen Zeiten geschickten Briefen für die Publikation in der DAZ vorbereitet. Diese Zeilen atmen die lebendige Seele des unvergessenen Alexander Reimgen.

Gerold BELGER
(Siehe auch S. 3)

Am 13. November ist Präsident Nursultan Nasarbajew mit dem Orden des heiligen Fürsten Daniil von Moskau 1. Klasse geehrt worden. Die hohe Auszeichnung der Russisch-Orthodoxen Kirche, verliehen unserem Staatsoberhaupt «in Würdigung seiner äußerst nützlichen Tätigkeit bei der Wiederherstellung der historischen Gerechtigkeit - der Rückgabe der Heiligtümer», ist ihm vom Erzbischof von Almaty und Semipalatinsk, Alexius, überreicht worden.

Während der feierlichen Zeremonie hob Seine Eminenz hervor, daß er seine Mission im Namen des Patriarchen von Moskau und ganz Russland, Alexius II., erfülle,

der sich in diesen Tagen in Taschkent anlässlich der Feier des 125. Gründungstags der Turkestaner Eparchie befindet.

N. Nasarbajew dankte dem Haupt der Russisch-Orthodoxen Kirche herzlich für das ihm erwiesene hohe Vertrauen und zeigte sich bereit, auch künftig die Festigung und das Wiederaufleben der geistlichen und sittlichen Traditionen unserer Völker, die Wiederherstellung der historischen Gerechtigkeit durch die erneute Zuführung der Menschen ihrem Glauben, die Rückgabe ihrer religiösen Heiligtümer, die Erstärkung des interethnischen Friedens und Einvernehmens zu fördern.



Afghanistan-Beschlüsse des Gipfels in Almaty einer UNO-Resolution zugrunde gelegt

An die Adresse Präsident Nursultan Nasarbajews ist ein Schreiben vom Chef der Regierung der Russischen Föderation, Viktor Tschernomyrdin, eingetroffen. In diesem wird die vom UNO-Sicherheitsrat einstimmig angenommene Afghanistan-Resolution eingeschätzt, die auf der Grundlage der Beschlüsse der Vertreter der GUS-Länder erarbeitet wurde.

Somit habe die internationale Gemeinschaft unsere kollektiven, im Rahmen der UNO unternommenen Anstrengungen gutheißen. Der Sicherheitsrat habe, im Grunde genommen, sein erstes Afghanistan-Dokument verabschiedet, das von gewichtigem politischem Inhalt erfüllt sei. Die Resolution bekräftigte und entwickelte jenes politische Signal weiter, das an die Seiten der afghanischen Konfliktparteien gegeben worden sei.

Die internationale Gemeinschaft habe die von ihnen gezogene Schlussfolgerung unterstützt, daß die jetzige Situation in Afghanistan die Stabilität und die friedliche Entwicklung der ganzen Region ernsthaft gefährde. Der Sicherheitsrat habe sich mit den

in der Erklärung enthaltenen Forderungen solidarisiert, daß alle Kampfhandlungen unverzüglich einzustellen seien und daß die Konflikts Seiten von Kriegshandlungen zum politischen Dialog übergehen hätten.

Von prinzipieller Bedeutung sei die Bekräftigung der zentralen Rolle der UNO als eine allgemein anerkannte und unparteiische Vermittlerin bei der Realisierung einer nationalen Aussöhnung der afghanischen Konfliktparteien und der Beseitigung von Differenzen mit friedlichen Mitteln.

Der Regierungschef der RF sah es mit Genugtuung, daß das enge Zusammenspiel Rußlands, Kasachstans und ihrer Partner es ermöglicht habe, auf dem Treffen in Almaty eine koordinierte Position auszuarbeiten und Unterstützung der gemeinsamen Initiative durch die UNO zu erlangen.

V. Tschernomyrdin verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, daß Rußland und Kasachstan auch weiterhin in Fragen, die Afghanistan betreffen, sowie in anderen internationalen Problemen effektiv zusammenarbeiten werden.

Michail Gorbatschow,

Erinnerungen aus erster Hand

Sechs Jahre nach der Vereinigung Deutschlands, fünf Jahre nach dem Untergang der Sowjetunion: Michail Gorbatschow, der frühere Staatspräsident der Sowjetunion und Friedensnobelpreisträger, steht Redakteuren unseres Verlagshauses Rede und Antwort. Begegnung mit einem großen Staatsmann und ein Blick zurück auf jene Tage, die die Welt veränderten.

Frage: Herr Gorbatschow, Sie haben den Deutschen den Weg zur Einheit frei gemacht, den Kalten Krieg beendet: Was geschah eigentlich im Kreml in der Nacht des 9. November 1989, der Nacht, als in Berlin die Mauer fiel?

Gorbatschow: In dieser Nacht war im Kreml außer den Dienstha-

benden keine Menschenseele. Ich hatte meine Arbeit um 22 Uhr beendet und fuhr auf meine Datscha außerhalb Moskaus zurück und ging zu Bett. Am nächsten Morgen sagte man mir, was geschehen war. Mir war aber schon klar, daß der ganze vorhergehende Prozeß in solch eine Si-

tuation münden könnte. Ich habe mich natürlich erkundigt, wie sich unsere deutschen Freunde in der DDR verhalten haben.

Frage: Daß die Mauer in dieser Nacht fallen würde - war das zwischen Ihnen und der Führung der DDR in irgendeiner Form abgestimmt?

Gorbatschow: Nein. Aber ich fragte natürlich: «Wie habt ihr dann gehandelt?» Und sie sagten, sie hielten es für richtig, daß man den Willen der Menschen akzeptieren muß, anstatt gegen sie zu handeln. Und ich habe gesagt: «Ihr habt recht.» Das habe ich

sagt. Und das war alles. Das war am Morgen des 10. November.

Frage: Die Gefahr einer militärischen Intervention in der DDR und in Ostberlin hat also zu keinem Zeitpunkt bestanden?

Gorbatschow: Wissen Sie - das ist wirklich niemandem eingefallen. Das gilt nicht nur für mich, sondern auch für alle anderen, die vielleicht innerlich dagegen waren und geschwiegen hatten und ihre Meinung nicht preisgegeben haben. Aber nicht mal diesen Leuten ist so etwas eingefallen. Bereits im Februar 1990, als Herr Kohl in Moskau war, hatten Rischkov, Krutschkov, Schewardnadze, ich und noch ein paar andere über dieses Thema gesprochen. (Anmerkung der Redaktion: Gor-

(Fortsetzung S. 2)

Nach Meldungen von Informationsagenturen

dazu noch ein richtiges Mittel, seine materielle Lage zu verbessern. Auch eine Amerika-Reise des Generals ist vorgesehen. Soweit es den Journalisten bekannt wurde, plant Lebed aber keine Treffen mit großen Politikern.

Nach Meldungen von Informationsagenturen

Немецкая Газета

ПРИЛОЖЕНИЕ К "ДОЙЧЕ АЛЬГЕМАЙНЕ ЦАЙТУНГ" N 301

ПОЧЕМУ БОРИС НИКОЛАЕВИЧ НАГРАДИЛ БОРИСА НИКОЛАЕВИЧА

Указом президента России художественный руководитель ТЮЗа Борис Преображенский удостоен звания заслуженный деятель искусств России. Интервью Александра Черкасова на СТР. 7

КарЛАГ: по обе стороны запретки

Рецензия Юрия Шапорева на книгу Екатерины Кузнецовой «Свой своего всегда поймет» на СТР. 7

ВЛАСТЬ ФАНТОМОВ ОДОЛИМА

Попытка автора - Керимбека Абило-ва - разобраться в проблемах науки, «общества» и человека переходного периода в Республике Казахстан на СТР. 4

КОМУ ОТДАТЬ КАСПИЙСКОЕ МОРЕ?

КУДА ИСЧЕЗ ГЕНЕРАЛ ЛЕБЕДЬ?

ВЫСТАВКА «НЕМЦЫ В СИБИРИ», об этих и других новостях на СТР. 5

ПЕРЕСЕЛЕНЦЫ ПРАЗДНУЮТ КОНФИРМАЦИЮ

Зарисовка о добром кусочке немецкой повседневности из «Sextant» (Бонн) на СТР. 6



СОТНЮ ЛЕТ ТОМУ НАЗАД...

Из нашей истории: зарисовка об Алматы Куляш Сопибековой.

Шахматы. Объявления.

Рубрика «Это интересно» на СТР. 8

Kasachstan und Rußland haben vor, ihre Integrationsprozesse zu vertiefen

Präsident Nursultan Nasarbajew hat am 13. November den in Almaty eingetroffenen Boris Beresowski, stellvertretender Sekretär des Sicherheitsrates der Russischen Föderation, empfangen.

Das Treffen verlief hinter geschlossenen Türen. Nach seinem Abschluß sagte B. Beresowski in einem Gespräch mit Journalisten, nach dem Zweck seines Besuches gefragt, daß N. Nasarbajew aufmerksamer als irgend ein anderer Politiker es verfolgt habe, wie die Präsidentschaftswahlen in Rußland verliehen und wen die Wahl zum Oberhaupt des Nachbarstaates wählen würde. Auch habe Nasarbajew es nicht verhehlt, daß er vor allem die Kandidatur Boris Jelzins unterstützte.

Im Verlauf des Gesprächs wurden außerdem die Wirtschaftsprobleme Kasachstans und Rußlands sowie die jetzige Situation in Tschetschenien erörtert. B. Beresowski bewertete N. Nasarbajew als einen Politiker, der viel zur Vertiefung der Integrationsprozesse zwischen den GUS-Ländern beigetragen habe.

Stiftung des berühmten Trainers wirksam

Am 14. November hat die erste Sitzung des Präsidiums der Internationalen Eduard-Airich-Stiftung stattgefunden. Sie trägt den Namen des in Kasachstan und weit über seine Grenzen hinaus bekannten Trainers für Eishockey mit Ball und für Feldhockey. An der Stiftung haben bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Vertreter der Präsidialadministration und des Regierungssapparats teilgenommen.

Hervorgehoben wurde die ursprüngliche Arbeit, geleistet zur Organisation medizinischer Hilfe für Veteranen und ihre Familienmitglieder, die stationäre Behandlung benötigen, sowie zur Herabsetzung von Ausreisestimmungen in der deutschen Diaspora der Republik. Es wurde die allgemeine Gewißheit zum Ausdruck gebracht, daß die Tätigkeit der Stiftung die Anstrengungen der Regierung zur Durchsetzung von Marktbeziehungen und von demokratischen Normen im Lande spürbar unterstützen werde.

(Eigeninformation)

Programm-Übersicht
RADIO KASACHSTAN
Deutsche Redaktion

«Erstes Programm»
Vom Dienstag bis Freitag: 17.20-17.40

Samstag: 15.30-16.00

Sonntag: 14.00-14.30

Montag: 20.25 Uhr im UKW-Stadtnetz. Wiederholung der Jugendsendung vom Samstag, gesendet wird auf: KW 48,7 m-61,6 kHz, 48,1 m-62,3 kHz «Schakar»

Vom Dienstag bis Freitag: 16.50-17.10

Samstag: 15.30-16.00

Sonntag: 14.00-14.30

gesendet wird auf: MW 333 m-900,0 kHz, 950,5 kHz, 970,0 kHz FERNSEHEN

Deutsche Redaktion

Montag, 18. November. Trudamisten: Wir berichten aus dem Ministerium für soziale Sicherheit der RK über neue Gesetzesvorschläge zur Unterstützung von Trudamisten und Veteranen. Außerdem erwarten Sie die 6. Folge von unserem Deutschkurs «Alles Gute» - seien Sie dabei! Samstag, 23. November. Deutsche Siedlung: «Guten Abend!» war für Sie vor Ort in St. Petersburg, wo der Grundstein für ein gemeinsames deutsches Projekt gelegt wurde. In der neuen Siedlung «Neudorf-Strelna» sollen bis Ende 1997 etwa 50 neue Häuser entstehen, in die vor allem Umsiedler aus Kasachstan einzehen werden.

batschow sicherte dem Bundeskanzler bei diesem Besuch zu, daß die Entscheidung der Deutschen, in einem Staat zu leben, von der Sowjetunion akzeptiert werde.) Und ich habe damals gesagt - zum Beispiel Krjutschkov - das waren Militärs, aber sie vertraten diese Position wie ich. Auch sie waren Realisten. Und noch mehr: Ich habe gleich gefragt, was wir jetzt mit unseren Truppen in der DDR anfangen sollen.

(Fortsetzung S. 2)

Michail Gorbatschow

Erinnerungen aus erster Hand

(Schluß. Anfang S.1)

Frage: Wie weit konnte man in diesen turbulenten Tagen und Monaten die Entwicklung eigentlich vorhersehen?

Gorbatschow: Es ist Unsinn, wenn heute jemand sagt, daß er geahnt habe, wie die Situation sich weiterentwickeln würde. Wir in der Sowjetunion haben nie geahnt, daß der Vereinigungsprozeß so schnell zustande kommen würde. Auch die deutschen und die westeuropäischen Politiker haben daran nicht gedacht.

Einzig und allein die Deutschen haben entschieden, wann es soweit ist. Was wäre es auch für eine Politik, die den Stimmungen der Menschen keine Rechnung trägt. Die Menschen haben die Veränderung beschlossen. Dies war maßgebend für alle weiteren Entscheidungen, für alle weiteren Schritte. Die Politiker mußten das Volk, den Willen des Volkes respektieren. Das Volk ist es, das das Drama des Faschismus und die Spaltung der Heimat erlebt hat. Es ist das Volk, das daraus eine Menge gelernt hat, das Volk, das eine demokratische Gesellschaft aufgebaut hat. Dieses Volk verdient Respekt. Mich interessiert auch nicht das Gerede darüber, wer später davon profitiert hat, wer der Klügere gewesen sein soll. Das deutsche Problem war damals wie ein bloßgelegter Nerv in der Weltpolitik. Hier hätte alles passieren können. Ich finde, wir haben es optimal gelöst.

Frage: Ist denn jemals über Milliardenbeträge gesprochen worden?

Gorbatschow: Nein, nur im Zusammenhang mit dem Abzug der Truppen.

Frage: Gibt es in Rußland noch antideutsche Stimmungen?

Gorbatschow: Ich glaube nicht, daß das ein Thema in Rußland ist. Es gibt Stimmungen in Teilen der russischen Gesellschaft, die diese Politik des Bündnisses, der Annäherung und auch die Wiedervereinigung nicht voll akzeptiert haben. Aber die russisch-deutschen Beziehungen sind von allen die besten. Die einfachen Bürger hoffen auf diese Beziehungen. Natürlich bleibt etwas von den historischen Ereignissen im Gedächtnis des Volkes haften. Aber ich würde das keinesfalls antideutsche Stimmung nennen. Man weiß, daß die Deutschen einen großen Beitrag leisten, um Rußland und die russischen Reformen zu unterstützen. Man weiß das zu schätzen. Die Geschichte verpflichtet uns, sehr aufmerksam und behutsam miteinander umzugehen, und die

Frage: Sie schreiben in Ihren Memoiren, daß Helmut Kohl mit seinem am 28. November 1989 vorgestellten «Zehn-Punkte-Programm» einen Alleingang zur Wiedervereinigung unternommen habe, ohne mit Ihnen darüber zu sprechen. Waren Sie verärgert?

Gorbatschow: Es passierte nur einmal. Aber die Vorwürfe habe ich Herrn Außenminister Genscher gemacht. Und das hat er bis heute nicht vergessen (lachend). Aber er hat sich das gefallen lassen müssen. Und ich habe ihm gesagt, er solle dem Bundeskanzler meine Meinung bestellen und ausrichten.

Frage: Wie hat der Bundeskanzler denn reagiert?

Gorbatschow: Ich denke, daß Herr Kohl meine Meinung sehr wohl ernst genommen hat. Bei einem späteren Treffen hat er

dann davon gesprochen, daß die Situation in Westdeutschland diesen Schritt notwendigerweise erfordert habe. Er hat davon gesprochen, daß der ganze Prozeß eine unvorhersehbare Wendung nehmen können und er deshalb nicht anders handeln könne. Ich war bereit, die Sorgen des Bundeskanzlers zu akzeptieren.

Frage: In Rußland wird Ihnen vorgeworfen, Sie hätten für die Einheit zu wenig verlangt...

Gorbatschow: Ich bedaure oft, zu hören, daß Gorbatschow gar nichts verlangt habe für die Wiedervereinigung Deutschlands. Mir schien es notwendig, die Frage ganz anders zu stellen, und ich glaube, meine Position ist überzeugend: Deutschland sollte die Kosten für den Abzug aller in der DDR stationierten Sowjet-Truppen übernehmen. Diese Kosten waren das reale Gegengeschäft. Ich bin davon ausgegangen, daß wir im Ergebnis unserer Bewegung aufeinander zu Vereinbarungen treffen sollten, die große Perspektiven eröffnen. Sie sollten das ganze positive Potential unserer gegenseitigen Beziehungen summieren. Das ist sehr viel wichtiger als weitere Milliarden.

Frage: Ist denn jemals über Milliardenbeträge gesprochen worden?

Gorbatschow: Nein, nur im Zusammenhang mit dem Abzug der Truppen.

Frage: Gibt es in Rußland noch antideutsche Stimmungen?

Gorbatschow: Ich glaube nicht, daß das ein Thema in Rußland ist. Es gibt Stimmungen in Teilen der russischen Gesellschaft, die diese Politik des Bündnisses, der Annäherung und auch die Wiedervereinigung nicht voll akzeptiert haben. Aber die russisch-deutschen Beziehungen sind von allen die besten. Die einfachen Bürger hoffen auf diese Beziehungen. Natürlich bleibt etwas von den historischen Ereignissen im Gedächtnis des Volkes haften. Aber ich würde das keinesfalls antideutsche Stimmung nennen. Man weiß, daß die Deutschen einen großen Beitrag leisten, um Rußland und die russischen Reformen zu unterstützen. Man weiß das zu schätzen. Die Geschichte verpflichtet uns, sehr aufmerksam und behutsam miteinander umzugehen, und die

russischen Bürger wollen natürlich mit dem gebührenden Respekt behandelt werden. Deutschland profitiert davon, Rußland als Partner neben sich zu haben. Das gilt natürlich auch umgekehrt für Rußland. Deutschland und Rußland sind einen langen Weg gegangen, um Partner zu sein und zukünftige Freunde. Und es ist wichtig, diese Gedanken in Rußland deutlich zu machen - und auch in Deutschland.

Frage: Kommen wir zum Rußland der Gegenwart: Droht in Ihrer Heimat ein Bürgerkrieg?

Gorbatschow: Ich sehe das nicht so pessimistisch. Es gibt die Krankheit unseres Präsidenten, und ich habe Mitleid mit ihm. Wir müssen uns Gedanken machen, wie wir aus dieser Situation herauskommen: Alle Bürger warten seit den Wahlen darauf, was für eine Politik der Präsident und seine Mannschaft eigentlich wollen. Ob der Präsident weiter fortführen wird, was bisher gemacht wurde. Wenn es keinen Wandel geben sollte, wenn die Reformen nicht der Mehrheit der Bevölkerung dienen, dann könnte es zum Konflikt kommen. Der Präsident muß eine neue Politik erarbeiten. Das ist alles.

Frage: Sie sind ein großer Staatsmann. Können Sie sich beispielsweise vorstellen, Generalsekretär der Vereinten Nationen zu werden?

Gorbatschow: (lachend) Ich würde dort mit Perestroika anfangen, aber die sind noch nicht so weit, dies zu akzeptieren. Natürlich werden wir in Zukunft noch viele Konfliktsituationen überwinden müssen. Das ist eine Herausforderung für die Uno. Aber es ist immer besser, wenn die Uno reagiert und nicht irgendwelche Polizist, ob Amerika, Rußland oder Deutschland. Ich beschäftige mich viel mit Uno-Problemen. Ich habe auch meine Vorschläge für eine Reform eingebracht, auch für regionale Sicherheitssysteme. Das Macht mir Spaß und interessiert mich. Ich glaube aber, weil ich ein Land vertrete, das ständiges Mitglied des Sicherheitsrates ist, habe ich keine Chancen auf den Posten des Generalsekretärs.

Herr Gorbatschow, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

«Deutschland», Oktober, 1996

Orgelklänge in Asien



Herr Schönheit, welchen Eindruck hatten Sie von diesem Abend?

M.S.: Das Konzert war sehr gut besucht und fand in einem angespannten Saal statt.

Was halten Sie von der Akustik hier, da Sie doch eigentlich Kirchen gewohnt sind?

M.S.: Es ist immer ein Problem mit Orgeln in Konzertsälen. Hier ist ein akustisch trockener Raum mit wenig Nachhall. Ich stamme ja aus dem Leipziger Gewandhaus, was auch ein Konzerthaus ist, aber mehr Nachhall hat. Bei solchen Räumen muß man versuchen, die Akustik mit musikalischem Schwung und guter Registrierung (Orgelregister) auszugleichen.

ichnen. Ich halte es für wichtig, die Orgelmusik mehr in die Konzertprogramme zu integrieren. Da muß man das in Kauf nehmen.

Wie ist das Niveau hiesiger Orgelspieler bei Ihren Meisterkursen?

M.S.: Es ist hoch. Vor allem sind die Organisten auch hervorragende Pianisten und haben so gute Voraussetzungen zum Spielen, da sie die Interpretation der Klaviertechnik beherrschen.

Ist Deutschland das Orgelland?

M.S.: Ja, das würde ich sagen. In Deutschland ist der Großteil der Orgelweltliteratur entstanden. Die französische Orgelmusik, vor allem der Romantik ist sehr beliebt.

Herr Schönheit, vielen Dank und alles Gute.

Text und Foto: Robert LANGER

wunderbar. Bei uns ist im gleichen Zeitraum aber wenigstens das selbe entstanden.

Wie wird Orgelmusik hier angenommen?

M.S.: Sie kam vor allem in den letzten 10 Jahren hierher. Man hat in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion hauptsächlich Instrumente aus der DDR und aus der Tschechoslowakei aufzubauen lassen. Orgelmusik ist hier relativ neu, aber sehr beliebt. Meiner Erfahrung nach sind die Konzerte sehr gut besucht und das Publikum ein sehr begeistertes.

Herr Schönheit, vielen Dank und alles Gute.

Das Gespräch führte Hendrik MAGUL.

Ein Land auf der Suche nach sich selbst

Eindrücke von einem Besuch in Usbekistan

Auch fünf Jahre nach seiner Unabhängigkeit ist Usbekistan für das westliche Europa immer noch unbekanntes Land - ein Land, das sich in einer Umgebung schneller Veränderungen orientieren muß, um seinen Platz in der sich neu gestaltenden Welt zu finden. Daß dieser Prozeß keineswegs abgeschlossen ist, war während eines sechswöchigen Aufenthaltes in Usbekistan im September und Oktober 1995 deutlich zu spüren. Im Rückblick auf diese Reise seien hier nur ein paar Schlaglichter geworfen, die keinen Anspruch darauf erheben, ein umfassendes Bild zu vermitteln, vielleicht auch zufällig und unausgewogen, eben subjektiv sein mögen.

Die Schwierigkeiten des Unternehmens, das in erster Linie dem Erlernen der usbekischen Sprache dienen sollte, begannen bereits vor der Abreise, denn organisierte Kurse, für die man sich einfach so anmelden könnte, gibt es nicht. Ein Unterricht mußte erst organisiert werden, wobei sich die usbekische Botschaft als sehr hilfsbereit erwies und den entsprechenden Kontakt vermittelte. An dem Sprachenlehrzentrum der staatlichen Universität für Wissenschaften in Taschkent, an der ich schließlich unterkam, war ich einer von etwa 180 Ausländern, die im Laufe des Jahres an dem mit drei Lehrkräften besetzten Lehrstuhl für Usbekische Sprache studierten; 150 von ihnen verfolgten jedoch eine andere Zielsetzung: Sie waren von amerikanischen Kirchen finanzierte Missionare, die den christlichen Glauben verbreiten wollten (und die, so hieß es hinter vorgehaltener Hand, auch bestimmte Interessen US-amerikanischer Firmen vertraten).

Das Erlernen des Usbekischen wird dadurch erschwert, daß die Sprache für den Unterricht nicht aufbereitet ist, daß gutes Lehrmaterial fehlt. Während des Unterrichts geschah es oft, daß ich nach Regeln fragte oder Regeln vermutete, und zur Antwort bekam: vielleicht, aber das wissen man nicht. Daß ein Ausländer überhaupt Usbekisch lernt, noch dazu aus eigenem Antrieb, stößt auf Bewunderung und Verwunderung zugleich. Die Stadt verändert ihr Gesicht, wird «moderner» und «usbekischer» zugleich. Von aggressiver Islamisierung oder Feindlichkeit gegenüber der russischsprachigen Bevölkerung, den Schreckgespenstern westlicher und russischer Presseberichte, ist dabei wenig zu spüren. Selbst russischsprachige Usbekistaner bestätigen das. Wollen sie nach Rußland «emigrieren», so geben sie als Motiv zumeist an, daß ihre Kinder nicht in der sich neu gestaltenden Umgebung aufwachsen sollen, die eben nicht mehr sowjetisch/russisch geprägt ist.

Der Europäer ist natürlich versucht, empört auf Diskriminierung zu schließen. Aber Vorsicht: Männer- und Frauenrollen scheinen streng festgelegt zu sein, Männerwelt und Frauenwelt scheinen nur einige bestimmte Berührungspunkte zu haben. Das zeigt sich auch bei den erwähnten Festen, die traditionell zum Teil von Männern und Frauen gemeinsam, zum Teil getrennt gefeiert werden. Gäste sehen oft die Hausherrin nur bei Begrüßung und Verabschiedung, die restliche Zeit verbringt sie in der Küche, während ein Sohn die Gäste bedient. Manchmal setzen sich die Frauen noch eine Zeitlang dazu. Die Häuser haben oft einen Männer- und einen Frauenteil und einen Frauenteil. Während aber Frauen den Männer- und Frauen- teil betreten können, bleibt der Frauenteil den Männern verschlossen - zumindest den männlichen Gästen, denen so auch die Frauenwelt verschlossen bleibt. Und die übrigens auch nicht in Boxershorts über den Hof und damit an den Fenstern der Frauen-Schlafzimmer vorbei zum Bad gehen sollten, wenn sie nicht den Unwillen des Hausherrn erregen wollen. Mit der Kleidung ist es wie in Mittelmeirländern im Sommer: Die Shorts sind auch in Usbekistan sicherer Erkennungsmerkmal für Touristen. Allerdings gilt dieses Bild wiederum nicht für Taschkent, wo das Geschlechterverhältnis «europäischer» erscheint, und wenn eine erfolgreich berufstätige Usbekin klagt, daß an ihr zusätzlich die Hausarbeit hängen bleibt, dann fühlt man sich ein wenig wie zu Hause.

Zurück in die Baumwolle: Auch die Studenten haben nach wie vor das zweifelhafte Vergnügen, bei der Ernte mitzuholen zu können. Von diesem Schicksal blieben in diesem Herbst sogar Mitarbeiter der Akademie der Wissenschaften nicht verschont, erstmalig wieder seit sieben Jahren. Essen war selbst mitzubringen, auch Bekleidung. Die Begeisterung hielt

entsteht ein Bild des Überflusses (vor allem an Nahrung) und offener Lebensfreude während der oftmals drei Tage dauernden Festivitäten, für die manchmal die Ersparnisse mehrerer Jahre aufgebraucht werden. Und eine Videokamera ist immer dabei ...

Den Kontrast zu diesen Bildern findet man vor der Stadt auf den Baumwollfeldern. Die Baumwolle ist nach wie vor wichtigstes Produkt der usbekischen Wirtschaft. Die Ernte erfolgt weiterhin nach Plan, Resultate können in den täglichen Fernsehnachrichten mitverfolgt werden. In der Stadt macht die Erntezeit sich an den seltener fahrenden Linienbussen bemerkbar, denn die werden nun gebraucht, um die Pflicker und Pflickerinnen zu den Feldern zu fahren. Von deren Arbeit vermittelte eine touristische Einlage auf einem Feld bei Namangan einen Eindruck: Die usbekischen Freunde liehen sich die großen Sackschürzen von den Pflickerinnen und wir sammelten viele gerade soviel Baumwolle, um sich daraus ein Sitzkissen zu «bauen» und dann irgendwo in der Weite des Feldes ungesehen die Zeit bis zum Abend bei Bier und Kartenspiel zu verbringen.

In der Hauptstadt Taschkent springen die Veränderungen ins Auge. Es wird viel gebaut: - moderne Glasfassaden neben jener Architektur, die sich an traditionellen Baustilen orientiert. Die Stadt verändert ihr Gesicht, wird «moderner» und «usbekischer» zugleich. Von aggressiver Islamisierung oder Feindlichkeit gegenüber der russischsprachigen Bevölkerung, den Schreckgespenstern westlicher und russischer Presseberichte, ist dabei wenig zu spüren. Selbst russischsprachige Usbekistaner bestätigen das. Wollen sie nach Rußland «emigrieren», so geben sie als Motiv zumeist an, daß ihre Kinder nicht in der sich neu gestaltenden Umgebung aufwachsen sollen, die eben nicht mehr sowjetisch/russisch geprägt ist.

Moscheen werden zwar überall gebaut (wie ja auch Kirchen in Rußland), aber der Umgang der meisten Menschen mit dem Islam ist recht locker. Verschleierte Frauen beispielsweise sind selbst im traditionsverhafteten Namangan im Ferghana-Tal eher selten zu sehen. Und Moslem zu sein hindert nicht daran, sich in Rußland nicht einzubauen. Moscheen werden zwar überall gebaut (wie ja auch Kirchen in Rußland), aber der Umgang der meisten Menschen mit dem Islam ist recht locker. Verschleierte Frauen beispielsweise sind selbst im traditionsverhafteten Namangan im Ferghana-Tal eher selten zu sehen. Und Moslem zu sein hindert nicht daran, sich in Rußland nicht einzubauen. Moscheen werden zwar überall gebaut (wie ja auch Kirchen in Rußland), aber der Umgang der meisten Menschen mit dem Islam ist recht locker. Verschleierte Frauen beispielsweise sind selbst im traditionsverhafteten Namangan im Ferghana-Tal eher selten zu sehen. Und Moslem zu sein hindert nicht daran, sich in Rußland nicht einzubauen.

Wenn man in Taschkent in der Metro sitzt, dann könnte man noch fast meinen, in Moskau zu sein. Die Waggons sind die gleichen, lediglich die Sprache, in der die Ansagen gemacht werden, ist eine andere. Verläßt man die Metro im Zentrum, so befindet man sich trotz aller Veränderungen noch immer in einer sozialistischen Stadt: Taschkent wurde nach dem schweren Erdbeben von 1966 neu aufgebaut. Steigt man aber an anderer Stelle aus, in der «alten Stadt», so hat man den «russischen» Kreis endgültig verlassen. Das Nebeneinander und ebenso die Mischung von allgemein sowjetischen und mittelasiatischen Charakteristika finden auch Eingang in die äußeren Zeichen einer neuen staatlich-nationalen Identität.

Seit der Unabhängigkeit sind nahezu sämtliche sowjetischen Denkmäler verschwunden, neue wurden aufgestellt. Lediglich ein

einziges Lenin-Denkmal war noch zu sehen - auf einer Bergkuppe in etwa 2000 Meter Höhe in der Nähe des Kamtschik-Passes, über den die Straße von Taschkent in das Ferghana-Tal verläuft. Sowjetisches Erbe zeigt sich noch im Stil der Denkmäler, die metallenen Helden thronen auf roten Monumentalblöcken, so wie einst Lenin und seit einiger Zeit Shukow in Moskau. Auch die Denkmalskulpturen von Marx und Gor'kij ziehen nun andere: Timur, der große Staatenlenker und Feldherr des ausgehenden 14. Jahrhunderts, sein Enkel Ulugh Beg, der Mäzen der Wissenschaften, der letzte Timuride Babur (in Andigon, seiner Geburtsstadt), berühmt durch seine Memoiren «Babur-name» und als Begründer des Mogulreiches, aber auch Sarof Rasidov, der Chef der usbekischen KP von 1959 bis 1983.

Auf dem ehemaligen Lenin-Platz (dem «Roten Platz» Taschkents), der nun Platz der Unabhängigkeit heißt, erhebt sich auf dem Sockel des Lenin-Denkmales eine Weltkugel, mit der Karte Usbekistans als Relief. Serali Gorraev, populärster Interpret klassischer usbekischer Musik, singt von dem «Land der Türken, in dem Timur geboren wurde», dessen Reich politisch zwar unterging, in Monumenten und in der Kultur jedoch bis heute bestehen.

Das Lenin-Museum ist vor einem Jahr als historisches Museum neu eröffnet worden und zeigt den Flickenteppich usbekischer Geschichtsperzeption. Über dem mächtigen Treppenaufgang hängt ein Gemälde, aus dessen Mitte, umgeben von Figuren aus Geschichte und Legenden Zentralasiens, Staatspräsident Islan Karimow auf dem Besucher herausschaut, übrigens die einzige Darstellung dieser Art. Die Ausstellung präsentiert detailliert die Zeit bis zu der Eroberung des Landes durch Dschingis Chan. Auch Timur, die neue historische Integrationsfigur, findet viel Beachtung. Die Zeit nach dem Einfall der Tataren unter Muhammed Scheibani-Chan wird als Zeit des Verfalls beurteilt und nicht so ausführlich dargestellt. Mehr Raum ist der vergleichsweise friedlichen Periode der Chanate Buchara, Kokand und Chiva als Protektorate im Rahmen des Russischen Reiches gewidmet, weniger den blutigen Auswüchsen der Revolution. Die nationale Abgrenzung wird in sachlicher Form knapp dargestellt. Es folgen die Dokumentation des wirtschaftlichen Aufbaus der Sowjetrepublik und die Erinnerung an die Helden des «Krieges gegen den Faschismus», und als letzte Abteilung das unabhängige Usbekistan.

Man verläßt das Land mit gemischten Gefühlen. Es ist weit weg von Deutschland, nicht nur geographisch. Es öffnet sich für die westliche Welt, und diese dringt allmählich ein: Den Verboten Snickers und Coca-Cola folgten Loni und Mercedes-Benz. Doch die Glasfassaden der neuen Hotels sind eben nur Fassaden. Man muß viel Geld mitbringen und die Bereitschaft, sich von europäischen Denkmälern zu lösen, wenn man Usbekistan verstehen will. Der Schritt sei gewagt - es lohnt sich.

Gero FEDTKE

Deutsche Allgemeine Zeitung
Chefredakteur:
Dr. Konstantin Ehrlich
Stellvertretende Chefredakteure:
Erik Chwatal; Herold Belger
(«Phönix»), Nelly Gushawina (russ. Beilage); Kultur: Gulmira Shandybajewa, Michael Martens, Robert Langer; DAZET-chen: Olga Edmondska; Russische Beilage: Tatjana Slotnikowa, Alexander Schmidt, Alexej Sulazkow; Eigenkorrespondenten: Konstantin Zeiser, Tatjana Golenewa, Alfred Funk; 8 Seiten: Wjatscheslaw Leshan

Einer aus unserer Mitte

(Schluß. Anfang S.1)
... Wozu in einem Werk einzelne Themen «herausgreifen» und sie einander gegenüberstellen (Jugendthemen, Arbeitsthema, Industriethema u.a.)? Ich bin gegen Formalismus und Lobhudelei.»

10.X.71

«Es war unterhaltend und sehr interessant, mit Ihnen zu diskutieren. Obwohl wir über vieles gesprochen haben, bleibt manches, das nicht berührt worden ist. Wollen hoffen, daß wir uns möglichst bald wieder einmal sehen werden.»

22.XI.71

«Ich kann einfach nichts schreiben, wenn ich nicht unters Volk gehe und ihm "meine" Geschichten erzähle... Ich bin kein Pastor, kein Schauspieler und kein Redner. Ich finde nur Kraft, um manchmal etwas zu schreiben... Ich schreibe Prosa, Gedichte, mal - nur «predigen» kann ich nun mal nicht! Da ist zuviel von mir verlangt.»

1.I.72.

«Ich weiß, daß ich kein Poet und auch kein Prosaist bin, sondern es nur gern sein möchte, deshalb baumel ich in der Mitte hin und her und kann mich nirgends festkriegen...»

10.IV.72.

«Wir alte Kracher quälen nur das Papier und uns selbst.»

4.II.73.

«Schon Sie mich nicht, ich muß meine Schwächen wissen.»

16.III.73.

«... wir sind eben alle noch keine Schriftsteller im wahren Sinne des Wortes.»

6.V.73.

«Habe im Plan, nach Tagil zu fliegen, um mich mit Freunden und Bekannten zu treffen, die ich über 16 Jahre nicht gesehen habe. Vielleicht finde ich in dieser großen Industriestadt, in der ich während des Krieges und danach noch fünfzehn Jahre lebte, etwas für meine Schreiberei...»

2.IX.73.

«O, wie schön wäre es, wenn man sich so ganz seiner Liebessäße hingeben könnte! Dreimal mehr könnte man leisten.»

4.II.74.

«...unsere Tra-la-la-Belletristik...»

6.VI.75.

«Wieviel Material liegt in der Geschichte verborgen, das großartige Kunstwerke abgeben könnte! Aber unsereins ist zu unbefolten, um es zu nutzen.»

16.I.76.

«Offen gestanden, ich fürchte mich ein bißchen, mit meinen Sachen an den Unionsleser zu treten. Die Verantwortung ist zu groß.»

21.II.76.

«Mein Bühnenstück (ach Gott! Ich nenne es Bühnenstück, dabei ist es eine erweiterte Dramatisierung der Erzählung «Die Ersten». Ich folgte Deinem Rat und dramatisierte eben eine Erzählung, da ich nichts anderes für ein Bühnenstück finden konnte) - mein Bühnenstück also habe ich am letzten Tage vor meiner Abreise beendet. Nun, da es in der Rohfassung dalielt, habe ich eingesehen, daß es der reinste Dreck ist. Ich werde wohl kaum wagen, es jemand zu zeigen.»

19.VI.78.

«Nun haben wir also unser Theater. Ob es gedeihen wird, wird die Zukunft zeigen. Es freut mich ein bißchen, daß ich beim Entstehen der Schauspielertruppe eine Zeitlang mithelfen konnte. Besonders die 7 Tage, die ich Ende Mai in Moskau verbracht habe, sind mir denkwürdig. Ich wohnte den Proben meines Stückes bei, mußte Textänderungen vornehmen oder neue Vorschläge zu einer besseren Gestaltung des Ganzen auf der Bühne billigen... Über eine Woche quälten mich schlaflose Nächte, Gewissensbisse, Minderwertigkeitskomplexe und - Neugier: Was wird aus all dem werden, was ich da zusammenphantasiert und die Regisseure daraus kreiert haben? Du weißt, daß ich auf das Stück nicht viel halte, aber manche Eingriffe schmerzten mich doch.»

17.VII.80.

«Ich habe meine Erinnerungen



wieder einmal «beendet.» Trotzdem «quälen» sie mich, weil ich mit ihnen nicht zufrieden bin. Man möchte die Sache wieder umarbeiten, aber vorläufig reichen mir die Zeit und die Kraft nicht dazu. Werde wahrscheinlich Deinen Rat, befolgen, Gerold, und erst nach zwei, drei Jahren damit an die Öffentlichkeit treten.»

22.II.84.

«An ernste Sachen wage ich mich nicht, und das alte Gerümpel, an den man feilen sollte, hängt mir längst zum Halse heraus.»

20.II.87.

«Man sagt, Alexei Borissovitsch hätte sich mit den Theatelleuten wegen seiner «Großen Prüfung» zerstritten, die Inszenierung sei nicht zustande gekommen. Mir fehlt die Kraft (und die Lust), an Stücken zu arbeiten. Daß die Regisseure und Schauspieler oft eisig sind und launisch sein können, habe ich erfahren. Oder scheint mir das nur, weil ich von Dramatik wenig verstehe.»

Das 1. Heft der «Heimatlichen Weiten» 1985 habe ich erst gestern bekommen. Ist kaum zu glauben, daß der Almanach soviel Erinnerungen an die schwere Kriegszeit bringen konnte. Der Krieg und die Arbeitsfront sind immer noch unerschöpfliche Bereiche in unserer Literatur. Der Anfang ist nun gemacht, wollen hoffen, daß weitere Werke zu diesem Thema folgen werden.»

6.IX.85.

«Mit dem «deutschen Problem» befäßt man sich ja nicht zum ersten Mal. Ob nun etwas Neues zu erwarten ist? Wohl kaum, denn es ist meines Erachtens schon alles zu spät.»

5.X.85.

«Vor einigen Tagen war ich wieder einmal in unserer Buchhandlung und erlebte eine große Freude: Da stand vor meinen Augen der 1. Band unserer Anthologie. Du kannst Dir nicht vorstellen, wie gierig ich danach griff. Es waren 2 Exemplare da, ich preßte sie sofort unter den Arm und verlangte den 2. Band. Leider ist er bei uns noch nicht zu haben.»

23.IX.89

«Ja, es wäre gut und schön, wenn die Sowjetdeutschen ein Plätzchen hätten, wo sie ihr Leben und ihre Kultur konzentrieren könnten. Allem Anschein nach hoffen wir aber vergebens. Wenigstens die älteste Generation erlebt das wahrscheinlich nicht mehr. Nun ist auch Fr. Bolger, einer der begabtesten Dichter unter uns, von uns gegangen. Ihm folgen in Bälde wir anderen, die die Grenze der Lebenserwartung erreicht haben. Vielleicht erlebt ihr jüngerer noch das Glück. Oder ist die Autonomie überhaupt schon eine Fiktion geworden? Wo nimmt er das Material her? Die Glasnost erfaßt allmählich auch unsere Literatur. Schade, daß ich nicht mehr schreiben kann, Material fände sich übergenug. Erst jetzt können Werke geschaffen werden, die von der ganzen Wahrheit durchleuchtet sind.»

19.XI.81.

«Ich habe mich so sehr in diese verfluchte Schreiberei hineingefressen, daß ich sogar auch in meinen alten Tagen davon nicht lassen kann. Hugo bat um Gedichte. Hab einiges zusammengekratzt und gesandt. Außerdem habe ich ihm versprochen, bis Mai meinen «Roman» einzusenden, nun murke ich alle Tage daran herum, trotzdem will nichts Gescheites daraus werden. Man ist eben ein schlechter Romanschreiber. Na, wenn daraus nichts wird, ist auch nicht viel verloren.»

25.VIII.88

KULTUR

Sprachführer

Russisch-kasachisch-deutsch

ДАТЫ. ВРЕМЯ

АТАУЛЫ КҮНДЕР. УАҚЫТ

DATEN. ZEIT

Без пяти девять	Тогызыра бес минут калды	Fünf vor neun
bis piti d'ewit'	togysga bes minut kaldi	fünf vor neun
Без четверти девять	Тогызыра он бес минут калды	Drei Viertel neun
bis četwirti d'ewit'	togysga on bes minut kaldi	drei viertel neun
Ровно девять	Тура тогыз туратын	Punkt neun
rowna d'ewit'	tura togyz	punkt neun
Около двенадцати	Он екілер шамасы	Gegen zwölf
okala dwinazati	on ekiler schamasy	gegen zwölf
Неужели так поздно?	Сонша кеш болраны ма?	Ist es wirklich schon so spät?
niuželi tak pošna	sonsha kesch bolgany ma	ist es virlkih shon: zo: spät
Одну минутку!	Қазір!	Einen Moment!
adnu minutku	kašir	ainen momant!
Поторопитесь!	Тездетіңіз!	Beeilen Sie sich!
patarapitis'	tesdetiñiqiñ	bællen zii: zixh!
Не опаздывайте!	Кешікпеніз!	Kommen Sie nicht zu spät!
ni apašdywajti	keschikpensiñ	komem zi: nixxt zu spät!
Я буду вовремя	Мен дөр кезінде боламын	Ich komme rechtzeitig
ja budu wowrim'a	men der kešinde bolamyn	ich komme rechtzeitig
Я сейчас же вернусь	Мен қазір қайтып келемін	Ich komme gleich zurück
ja sičas 3y wirnus'	men kašir kajtyp kelemin	ich komm gleiñ zurück
У меня ... времени	Мениң уақытым ...	Ich habe ... Zeit
u min'a ... wr'emini	mening uakytym ...	ihx ha:be ... cait
нет	жоқ	keine
net	žok	kainz
очень мало	мүлдем аз	sehr wenig
očin mala	müldem aš	ze:p ve:nixh
Вы не могли бы	Сіз маган сәл фана уақытынызды бөлмес пе екеніз?	Darf ich Sie einen Augenblick in Anspruch nehmen?
wy ni magli by udilit'	Siš magan sal gana uaktyngysy bölmes pe ekensiñ	darf ihx zi: aynen augziblik in anshpux: ne:mən
Рано	Ерте	Es ist noch früh
rana	erte	es ist noh frø:
Поздно	Кеш	Es ist (schon) spät
pošna	kesch	es ist (sho:n) spät
Вовремя	Дер кезінде	rechtzeitig (zur rechten Zeit)
wowrim'a	der kešinde	rechtaidit (zur rechten Zeit)
Утром	Таңертек	am Morgen
utram	tangerteng	am morgän
Днем	Күндіз	am Tage
dn'om	kündiš	am tag:e
Вечером	Кешке	am Abend
w'eçiram	keschke	am a:bent
Сегодня вечером	Бүгін кешке	heute abend
siwodn'a w'eçiram	bügjin keschke	hoxit a:bent
Ночью	Тунде	in der Nacht
nočju	tünde	in der naht
В полдень	Тал түстө	mittags
f poldin'	tal tüste	mittags
В полночь	Түн ортасында	um Mitternacht
f polnač	tün ortasynda	um mittärnacht
Вчера	Кеше	gestern
fçira	kesche	gæstern
Сегодня	Бүгін	heute
siwodn'a	bügjin	hoxit
Завтра	Ертең	morgen
şafrta	erteng	morgän
Послезавтра	Бүрсігүні	übermorgen
poslišafrta	bürsigüni	iyu:bermorgän
Позавчера	Бұрнағы күні	vorgestern
paſaſçira	burnagy kuni	fo:rgæstern
Вчера (Сегодня, Завтра)...	Кеше (Бүгін, Ертең) ...	gestern (heute, morgen) ...
fçira (siwodn'a, şafrta)...	kesche (bügjin, erteng) ...	gæstern (hoxit, morgän) ...
утром	таңертек	morgen
utram	tangerteng	morgän
днем	күндіз	am Tage
dn'om	kündiš	am tag:e
вечером	кешке	abend
w'eçiram	keschke	a:bent
ночью	тунде	nacht
nočju	tünde	naht

Sprachführer

Russisch-kasachisch-deutsch

На этой (прошлой, будущей) неделе

Осы (Өткен, Алдагы) аптада

In dieser (in der vorigen, in der nächsten) Woche

osy (ötken, aldag) aptada

in dieser (in der vorigen, in der nächsten) Woche

на etaj (proschlaj, buduschij) ni'deli

иң дүйнәр

in dieser (in der vorigen, in der nächsten) Woche

Күн сайын každyj d'en'

jeden Tag

in diesen (im vorigen, im nächsten) Tag

В понедельник f panid'el'nik

am Montag

in diesen (im vorigen, im nächsten) Montag

В этом (прошлом, следующем) году w etam (proschlam, sl'edujuschim) gadu

am Jahr

in diesem (im vorigen, im nächsten) Jahr

В январе w janwar'e

im Januar

in diesem (im vorigen, im nächsten) Januar

Весной (Летом, Осенью, Зимой)

im Frühling (im Sommer, im Herbst, im Winter)

im Frühling (im Sommer, im Herbst, im Winter)

Көктемде (Жазда, Күзде, Қыста)

im Sommer

im Sommer

wisnoj (l'etam, osin'ju, šimoj)

im Frühling

im Frühling

Когда? kaǵda?

Wann?

wann?

Теперь tip'er'

jetzt

jetzt

Сейчас же sijčas 3y

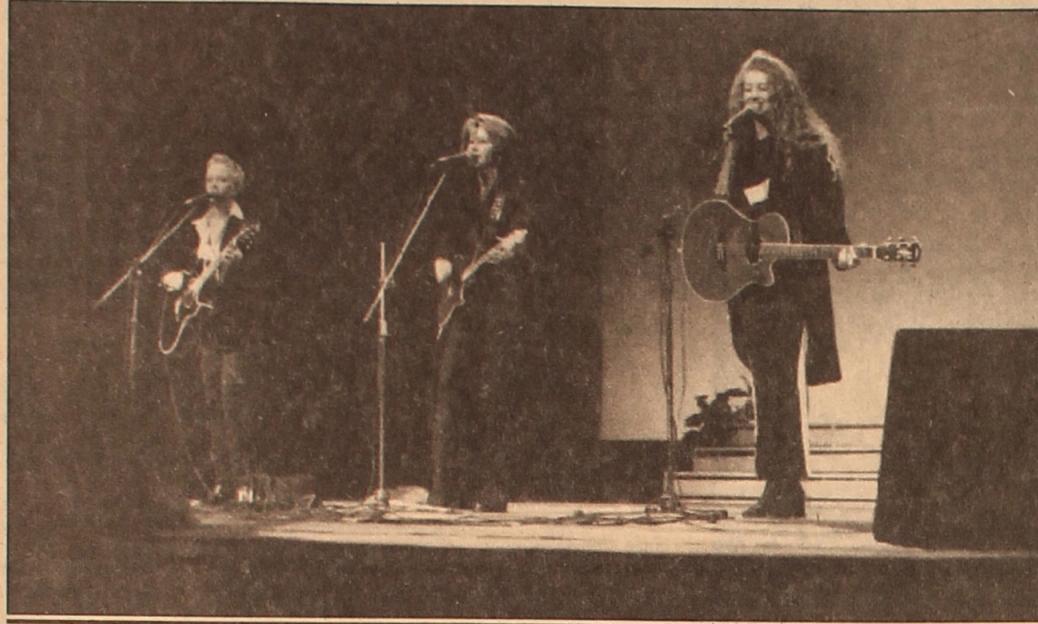
gleich

Немецкая Газета

Приложение к "Дойче Альгемайнен Цайтунг" N 301

Гастроли

«Банда» по имени «Лицей»



По сообщениям информационных агентств

КАТАСТРОФА В ВОЗДУХЕ
12 ноября возле аэропорта Нью-Дели самолет шымкентского авиаотряда ИЛ-76 (борт. номер 76435), на борту которого находилось 10 членов экипажа и 27 пассажиров, из которых 1 ребенок, при выполнении чартерного рейса 19/07, на высоте около 4 тысяч метров столкнулся с самолетом Саудовской Аравии, Boeing-747. На борту Boeing находилось 312 человек. При столкновении ИЛ шел на посадку, а Boeing набирал высоту. По мнению специалистов часть вины за катастрофу лежит на управлении воздушным движением. Среди предполагаемых причин столкновения называется старое локационное оборудование в делийском аэропорту и единственный воздушный коридор, через который осуществляются взлеты и посадки. Предположительно все пассажиры самолета ИЛ-76 были гражданами Кыргызстана. Для расследования причин авиакатастрофы в Дели вылетела чрезвычайная комиссия, которую возглавил и.о. директора департамента воздушного транспорта Республики Казахстан Бекболат Салимов. В комиссию вошли представители авиакомпаний «Казахстан аэро жолы», специалисты навигации, летной части и комитета национальной безопасности.

КОМУ ОТДАТЬ КАСПИЙСКОЕ МОРЕ?

В Ашхабаде состоялась конференция по проблемам Каспийского моря, в которой приняли участие представители пяти прибрежных государств: Азербайджана, Туркменистана, Казахстана, Ирана и России. Участники встречи обсуждали права государства на эксплуатацию морских ресурсов. Несмотря на то, что российская сторона предложила компромиссный вариант, участники встречи не пришли к единому мнению. Азербайджан по-преж-

нему выступает с предложением разделить Каспийское море на национальные сектора; в этом случае каждая сторона имеет право использовать ресурсы того или иного сектора по своему усмотрению. Приблизительно такой же позиции придерживается и Казахстан. Россия и Иран выступают за решение «каспийской» проблемы на основе двух ирано-советских соглашений от 1922 года и 1940 года, которые разделили право об использовании ресурсов Каспийского моря между двумя этими странами. Тем временем цена черной икры на «черном рынке» подскочила во много раз.

КУДА ИСЧЕЗ ГЕНЕРАЛ ЛЕБЕДЬ?
Психологический настрой бывшего секретаря Госбезопасности России, по сообщениям российских газет, способствует затворничеству. Его близкий круг в основном озабочен тем, как продать громкое имя, пока оно еще громкое. Ведутся переговоры о книга-интервью. Это проверенный способ остаться на плаву, а еще и верное средство поправить свое материальное положение. Намечается и поездка генерала Лебедя в Америку. Насколько известно журналистам, Лебедь не планирует встреч с крупными политикиами.

«ВЕРНИТЕ ГАЛКИНУ!»
Представители Госдепартамента США заявили на пресс-конференции в Вашингтоне, что им ничего неизвестно об угрозе российских официальных лиц арестовать бывших американских разведчиков в отместку за арест бывшего сотрудника российской разведки Владимира Галкина в Нью-Йорке 29 октября. На дне суд штата Масачусетс предъявил Владимиру Галкину обвинение в шпионаже. Представители министерства иностранных дел России назвали действия американских властей безответствен-

ными и потребовали немедленного освобождения Галкина.

«НЕМЦЫ В СИБИРИ»
Историческая выставка «Немцы в Сибири» открылась в Новосибирске. Она знакомит жителей города с историей жизни немецкого народа на сибирской земле. По экспонатам выставки можно составить представление о ремеслах немцев, об обстановке жилищ, а по фотографиям - о таких церемониях, как свадьба или похороны. Финансирует выставку Международный союз немецкой культуры из Москвы.

ДИСЦИПЛИНА ХОРОШО, НО СВОБОДА - ЛУЧШЕ
В Новосибирске завершился пятидневный семинар для работающих в Сибири немецких учителей. Преподаватель-методист из Мюнхена Петра Хельшер познакомила участников семинара с методикой преподавания немецкого языка в группах переселенцев из этнических меньшинств. Фрау Хельшер говорила о различиях в российской и немецкой методиках преподавания: в Германии учат детей через игру с целью подтолкнуть детей к общению. Еще не научившись читать и писать, они уже могут объясняться. У детей из России хорошие знания письма и грамматики, но очень мало разговорных навыков. Русская школа больше внимания уделяет дисциплине и меньше свободы, которая тоже помогает учебе. «За соединение игры и дисциплины», - подчеркнула фрау Хельшер.

ПОВЕЗЛО ВДВОЙНЕ
Золотую медаль завоевал на проходившем в Турции математическом конкурсе юзказантанец Рустем Медетов, ученик казахско-турецкого лицея. Соперниками Рустема выступили юные математики из Румынии, Болгарии, Албании, Югославии, Ирана, Ирака, Пакистана и,

единственный концерт во Дворце Республики дала московская группа «Лицей». О популярности трио среди алматинцев свидетельствовал переполненный зал и целое море цветов рядом с девушками. Уже после нескольких « заводных» песен, публику настолько заинтересовало предложение «Лицей» задать несколько вопросов, что перед сценой выросла солидная гора из записок, адресованных и каждой из «лицеисток» в отдельности, и группе в целом.

Записки же зрителей были самые разные - от традиционного вопроса о возрасте Лены, Насти и Изольды, до просьбы принять в «Лицей» кого-то из присутствующих на концерте поклонников. Отличилась столичная ТРК «Тотем», своими похвалами заставившая слегка покраснеть даже опытных москвичек.

Возраст «Лицей» оказался солидным - 58 лет, правда, на всех трех. Девушки, помимо музыки, занимаются и другими серьезными делами: Изольда учится на юриста, а Лена и Настя готовятся стать специалистами по туризму и гостиничному бизнесу. Песни группе пишет ее продюсер Алексей Макаревич, а

конечно же, Турции. Рустему повезло вдвое - помимо золотой медали он получил право на поступление в любой вуз Казахстана без экзамена.

НОВОСТИ ИЗ ПЕТРОПАВЛОВСКА

В двадцатку самых криминогенных городов СНГ вошел Петропавловск. Недавно здесь взорвался один из многоэтажных домов. Взрыв произошел в результате неправильного использования газового балона. Погибли люди.

Петропавловцы оказывают безвозмездную помощь людям, сдаают кровь, приносят теплые вещи.

«ИЗВИНите ЗА НЕУДОБСТВА!»

Компания «Алматы Пауз Консолидейтид» приносит жителям Алматы свои извинения за принесенные неудобства в связи с отключением электроэнергии на продолжительное время. Это связано с большим дефицитом мощностей, а также с авариями на энергообъектах и недостатках мазута. Сейчас принимаются меры для улучшения ситуации, в частности, ведутся переговоры с энергетиками Средней Азии о поставке добавочных мощностей.

Представители «Алматы Пауз Консолидейтид» обещают, что в ближайшее время ситуация с энергоснабжением улучшится. А если вы хотите узнать точное время отключения электроэнергии, звоните по телефону 33-10-88 в службу «Тепло и свет АПК», где вы сможете получить ответы на все интересующие вас сведения.

Как сообщила пресс-служба компании, «Алматы Пауз Консолидейтид» вводит новые тарифы на тепловую и электротехнику. Для населения цена на электричество остается прежней: 2 тенге за кВт·час, для предприятий и организаций она колеблется от 3 тенге 12 тиын и 2 тенге 30 тиын для бюджетных организаций.

Начало этому турниру по математике было положено в 1980 году, еще в бывшем СССР, акмолинские школьники стали участвовать в нем с 1983 года. К слову, только два города Казахстана «прописаны» в турнире - Акмола и Алматы.

Работы акмолинцев проверялись авторитетным жюри во главе с бессменным Владимиром Ли, профессором университета. Лучшие из них отправляются в Москву.

В этом году, впрочем, уже несколько лет подряд, успешно « побеждают» ученики гуманитарно-экономического лицея N 9, математико-экономического лицея N 1, школы-лицея N 11, школы N 37.

Участие же в турнирах дает преимущество при поступлении в Евразийский университет.

на последнем диске он еще и автор стихов. Изольда по национальности грузинка, и роскошные волосы дарили ей природой, а вовсе не «хи мией».

«У нас все получается, потому что мы - банды!» - так заканчивал каждую песню «Лицей». Известные «вещи» группы - «Субботний вечер», «Подруга ночь», «Если ты хороший парень» затмил последний очень хорошо «раскручиваемый» хит «Осень», во время исполнения которого мало кто смог усидеть на месте.

Максим ЗОЛОТУХИН
Фото автора

Вести из Акмолы

Дни культуры

В Акмоле дни культуры ФРГ завершились показом немецких кинофильмов, которые отразили жизнь страны после падения Берлинской стены. В кинотеатрах «Октябрь» и «Целинный» было показано шесть кинолент - художественных и документальных короткометражек. Перед каждым сеансом фильмы представляли сами авторы. Среди них были режиссеры Дебора Филиппс, Петер Вельц, Аделита Векленбург, координатор программы Георг Витте.

Внимание зрителей привлекли документальный фильм «Диктаторы в Гинделфингене», художественный - «Сжигающие жизнь». Кстати, немецкое кино вызывало большой интерес у акмолинцев. В день показа залы кинотеатров были переполнены. В последнее время такое явление - большая редкость.

С путевкой - в университет

В Евразийском университете имени Л. Гумилева прошел осенний «турнир» очередного турнира городов по математике. В нем принял участие 96 школьников 8-11 классов Акмолы.

Начало этому турниру по математике было положено в 1980 году, еще в бывшем СССР, акмолинские школьники стали участвовать в нем с 1983 года. К слову, только два города Казахстана «прописаны» в турнире - Акмола и Алматы.

Работы акмолинцев проверялись авторитетным жюри во главе с бессменным Владимиром Ли, профессором университета. Лучшие из них отправляются в Москву.

В этом году, впрочем, уже несколько лет подряд, успешно « побеждают» ученики гуманитарно-экономического лицея N 9, математико-экономического лицея N 1, школы-лицея N 11, школы N 37.

Участие же в турнирах дает преимущество при поступлении в Евразийский университет.

Акмола - специальная экономическая зона

Это вопрос уже решенный. Документ подписан. Председателем административного совета СЭЗ назначен аким северной столицы Аманжол Булекпаев.

Что это дает городу? В общем, СЭЗ послужит ускорению реформ и, конечно, позволит улучшить жизнь горожан. Дело в том, что ежегодный норматив отчислений Акмолинской СЭЗ в бюджет установлен в размере 40% от общего объема налогов и сборов. Это соотношение будет действовать во все время функционирования зоны, начиная с 1 января 1997 года. А это значит, что в распоряжении города будут оставаться 60% собранных средств. Для сравнения: ранее оставалось всего 13%.

Будет учреждено два целевых фонда - инвестиций, экономического и социального развития. Они образуются за счет свободных бюджетных средств, отчислений и сборов неналогового характера, доходов от проведения торгов, лотерей, займов. И, конечно же, будут и добровольные взносы, похоронения юридических и физических лиц.

Альфред ФУНК,
наш собкорр.

Премьеры

«Коварство и любовь»



В Немецком театре - премьера. Торжество Мельпомены и Талии, празднико, которого ждали многочисленные зрители, небезразличные к судьбе «старого» нового театра. И для актеров Немецкого драматического нынешний театральный сезон особенный: на суд зрителя вынесен первый «крупный» спектакль прошлогодних выпускников Немецкого театральной академии, теперь уже профессиональных актеров, - «Коварство и любовь»

Фото Валерия КОРЕНЧУКА

Кто хочет интеграции, должен владеть языком

При приеме переселенцев все большее значение приобретает фактор владения немецким языком.

Ежегодно сотни тысяч туристов из соседних европейских стран или других континентов посещают Германию, чтобы провести свой отпуск в Альпах, на Рейне или у побережья Северного моря. Германия в этом случае для посетителей, проводящих лишь несколько дней или неделю в стране, является просто целиком путешествия.

Несложно заказать комнату в гостинице, поужинать в ресторане, путешествовать по стране на машине или поездом без знания немецкого языка - часто находятся доброжелательные люди, которые говорят по-английски и охотно помогут Вам получить нужную информацию.

Но ни один турист не подумает принять участие в выборах Германии, вести переговоры с учреждениями, искать себе место работы, открыть счет или снять квартиру. Лишь тот, кто владеет языком, может самостоятельно существовать и занять достойное место в повседневной жизни.

Многие поздние переселенцы, приезжающие в Германию, знают это.

Многие еще с детства говорили по-немецки или же прошли языковую подготовку перед выездом. Правда, в последнее время все чаще встречаются переселенцы, которые либо недостаточно, либо совсем не владеют немецким языком и в заявлениях о намерении переехать в Германию (антратах) дали ложные сведения по этим пунктам, подвергая себя тем самым высокий степени риска.

В этом случае в соответствии с законом они могут быть лишены статуса позднего переселенца, а это означает, что им не будет обеспечено право остаться в Германии и может быть предъявлено требование покинуть страну.

Во избежание подобных ситуаций, для облегчения переселенцев старта в Германию, федеральное правительство будет усилено содействовать проведению языковых курсов (программ) в России и в других государствах-бывших республиках СССР, а также поддерживать деятельность центров встреч (НКЦ) по сохранению и изучению немецкого языка. Так как знание немецкого языка значительно повышает шансы более быстрой интеграции, при выезде в страну предпочтение должно отдаваться лицам, лучше владеющим немецким языком. Этим лицам должны быть также сокращены сроки ожидания разрешения на переселение в Германию. Однако это не влияет на установленную ежегодную квоту выдаваемых Федеральным административным ведомством разрешений на прием.

Всем принявшим решение выехать в Германию и членам их семьи рекомендуется использовать предложенные языковые курсы и посещать центры встреч.



С тем, чтобы как можно больше людей выдержали языковой экзамен, последний будет иметь две степени сложности: все лица, приглашенные на экзамен, как поздние переселенцы, так и члены их семей по немецкому происхождению, а также дети от 10-ти лет, должны показать при прохождении языкового теста определенные знания диалекта или литературного языка. По закону эта процедура служит для установления немецкой национальной принадлежности и предоставляет всем участникам теста удобную возможность получить для себя представление об уровне собственных знаний и по результату судить о своих шансах интеграции в Германии.

Как только будут закончены подготовительные мероприятия по проведению языкового тестиования, во всех местах поселения немцев будет предоставлена возможность принять участие в языковых тестах. Второй вариант языкового экзамена предъявляет более высокие требования и предлагается лицам, имеющим хорошее знание немецкого языка и желание посредством этого языкового теста ускорить процесс обработки документов. С другой стороны, отказ от участия в добровольном языковом экзамене не будет являться причиной замедления процесса обработки документов.

Всем принявшим решение выехать в Германию и членам их семьи рекомендуется использовать предложенные языковые курсы и посещать центры встреч.

Добрый кусочек немецкой повседневности

Переселенцы празднуют конфирмацию

КОНФИРМАЦИЯ

Уважаемая редакция!
Помню бабушка всегда говорила: «В мои юности без конфирмации не обходилась ни одна семья». Сейчас бабушки уже нет с нами, но хотелось бы знать: что обозначает этот обряд?

Наталья Гайн,

Акмолинская область

Понятие «конфирмация» происходит из латинского языка и означает «укрепление» или «утверждение». В евангелической церкви, которая наряду с католической является в Германии второй по величине религиозной общиной, конфирмация – неотъемлемая часть религиозной жизни. «Конфирмация», или «Посвящение», означает торжественное принятие в общины молодых крещенных христиан, возраст которых, в основном, - 12-14 лет.

Конфирмированные получают разрешение на участие в святом причастии и еще некоторые права: церковное венчание, право быть крестным отцом или материю, участвовать в выборах пресвитера – руководителя религиозной общины.

Как правило, конфирмации предшествуют полуторагодовые занятия для молодежи один раз в неделю. Вместе со священником в группе обсуждаются вопросы религии и повседневной жизни. А на заключительном богослужении, посвященном конфирмации, молодежь представляет общины и торжественно принимается в ее ряды.

И 17-летний Вальдемар Дорфнер, и его 16-летняя сестра Нина (фамилии изменены редакцией), принимали сегодня участие в празднике конфирмации. Оба переселились из Казахстана три года назад вместе с родителями и бабушкой и с тех пор живут в Мекенхайме в одном из городских, так называемых переходных лагерей для переселенцев, так как собственная квартиры семье еще не наша.

- В прошлом году я еще не знал, что, собственно говоря, означает конфирмация, – рассказывает Вальдемар, – во всяком случае, в нашем селе в Казахстане такого не было. Только бабушка могла вспомнить времена, когда проводилась конфирмация.

С гордостью мальчик показывает старый церковный письменник с пожелтыми страницами, который бабушка подарила ему в этот праздничный день. Некоторые письма озаглавлены «К конфирмации».

Об инициативе евангелического пастора Вальдемар Дорфнер узнал через службу посещений на дому Фридэнхирке.

Служба посещений – это часть целого ряда служб оказания помощи, которые церковная община предлагает переселенцам уже в течение целого ряда лет. Для этой цели некоторые члены общины объединились в евангелическую рабочую группу. Они помогают детям и подросткам в выполнении домашних заданий, заботятся о пожилых людях или оказывают помощь приобретением мебели – спектр многочисленных услуг, оказываемых добровольцами на общественных началах, очень широк. В рамках службы посещений члены общины регулярно посещают семьи переселенцев и помогают им в их нуждах и заботах.

– Особенные важны такие посещения, когда семьи только прибыли в Германию, – говорит Лотар Мартин, супруг пастора. Но, естественно, мы и впоследствии не теряем контакта, ведь разницы нет, вопросы ли это квартиры или трудности с языком, какие-либо неприятности в школе – каждый день возникают проблемы, которые мы можем помочь разрешить.

Также как Нина и Вальдемар Дорфнеры, узнал о предстоящей конфирмации через службу посещений 16-летний Владимир Гириш (имя изменено редакцией). Так как на этот раз в конфирмации должны были участвовать исключительно молодые переселенцы, это пробудило в нем интерес.

– Все кажется легче, когда вокруг тебя только молодежь Казахстана и России, – нерешительно признается он.

Пастор также подтверждает это, основываясь на собственном опыте: несколько лет тому назад она готовила группу конфирмантов, среди которых были два молодых переселенца. Но, к сожалению, остальные ребята из группы сторонились их.

– Естественно, за всеми этими усилиями – цель включения переселенцев в наше общество. Но за эти полгода подготовки к конфирмации для меня было гораздо важнее вызвать, пройти среди молодых ребят-переселенцев чувство группы и лучше укрепить их как коллекцию, чем наслаждаться наяву им контакт с другой молодежью. – Супруг пастора Лотар одобрительно кивает головой.

Понятие интеграции, все, что в

него вкладывают, и конечный результат – это вопрос, о котором по-новому должны задуматься в Германии и, естественно, в церкви.

– Интеграция переселенцев в традиционном смысле слова, в лучшем случае, находит свое выражение в детских садах, так как там дети растут вместе. Мы также не хотим пропасть от того, что переселенцы гораздо быстрее активно включаются в жизнь и чувствуют себя уютно и раскованно в собственной группе.

Прежде, чем полностью интегрировать такие группы в немецкое общество, необходимо добиться их признания в Германии. Церковь в этом вопросе может оказать существенную поддержку.

– Несмотря на всю свою самобытность, переселенцы в любом случае всегда стараются подчеркнуть, что они – немцы, – рассказывает Гизела Мартин и с улыбкой добавляет, – не знаю, было бы участие в конфирмации таким многочисленным, если бы семья переселенцев не узнали, что праздник конфирмации принадлежит к хорошим немецким традициям.

Многочисленные организации в Германии проявляют заботу о переселенцах и способствуют более быстрой их интеграции. Среди них и Евангелическая церковь.

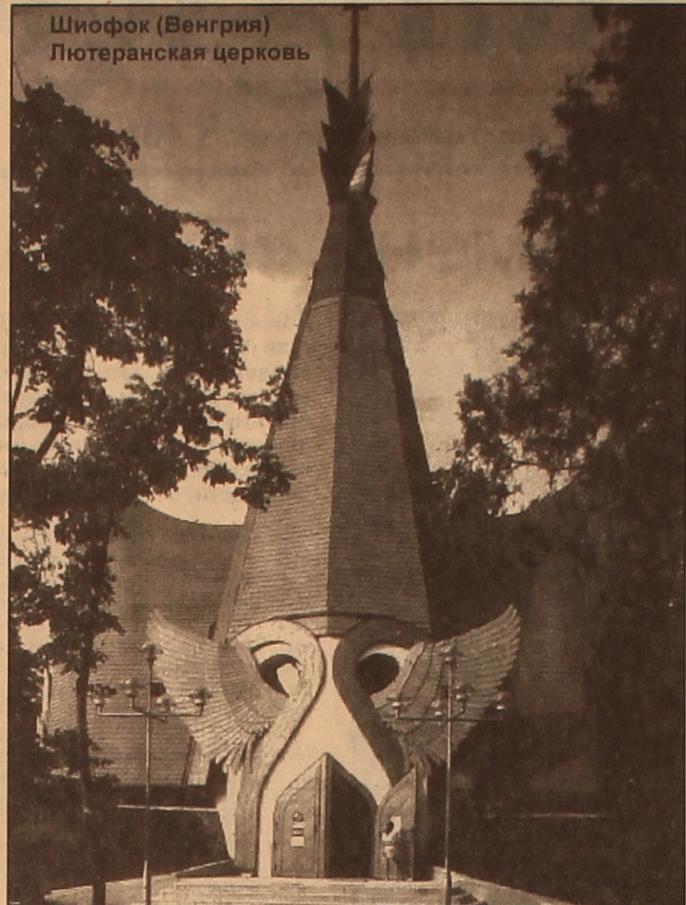
В городе Мекенхайме пастор церкви уделяет особое внимание вопросу интеграции молодых людей. Впервые в Германии она подготовила к конфирмации группу молодежи исключительно из переселенцев.

Теплое сентябрьское воскресное утро. Большая часть из 25000 жителей Мекенхайма, небольшого города юго-западнее Бонна, уютно расположились в домах за забором или намечают свою воскресную прогулку. Едва ли встретишь в это время на улицах прохожего. Но на площади перед Фридэнхирке, одной из трех евангелических церквей в этой местности, очень оживленно. Пока из глубины здания еще раздаются заключительные звуки песнопений, первые из 400 посетивших церковное богослужение выходят уже через церковный портал и собираются на площади перед церковью. Очень редко воскресные богослужения так многочисленны, как сегодня. Но на это имеется приятная причина: молодежь из семей поздних переселенцев проходит конфирмацию.

Многочисленные члены семей и родственники пришли чествовать 24 конфирманта. Пастор Гизела Мартин также надолго запомнит этот день. Явно взволнованная событием, она последней покидает церковь. За время своей службы пятидесятилетний пастор часто конфирмировал юношей и девушки, но редко она испытывала такую радость во время подобных богослужений, которым завершается конфирмационный период.

– По этому можно отчетливо понять, какие новые импульсы могли бы внести семья переселенцев в церковную жизнь Германии, – отмечает она. – Особенно примечательным было то, что в это воскресенье семья коренных жителей Мекенхайма и семья переселенцев вместе праздновали этот день. Ведь религиозная жизнь обеих групп населения имеет существенные отличия, – объясняет увлеченная своей работой пастор.

Так, прежде всего очень пожилые переселенцы рады тому, что могут наконец-то свободно исповедовать



Шиофок (Венгрия)
Лютеранская церковь

свою религию. Однако уже давно характер их набожности многим людям здесь непонятен и чужд.

– С другой стороны, многие переселенцы часто не удовлетворены мими проповедями, так как эмоционально они не всегда соответствуют их благочестивым чувствам и ощущениям, – говорит Гизела Мартин.

Все попытки прошедших лет как-то сблизить переселенцев и коренных жителей во время так называемых встреч пожилых людей терпели по истечении непродолжительного времени фiasco.

Сегодня обе группы встречаются обособленно: пожилые жители Мекенхайма – для неторопливых бесед и приятного совместного пения, пожилые переселенцы – для совместного чтения библии. Тем более радуется пастор удивляющемуся празднику конфирмации, который еще не знает, чтобы родная душа была рядом, чтобы можно было поговорить по-родственному и на родном языке.

МОЙ АДРЕС: 474456 Степногорск Акмолинской области, микр.7, дом 38, кв. 65, Велиной Розе Александриновне.

«SEXTANT» (Бонн)

Быть русским немцем
неплохо вдвое

В Бонне прошла очередная встреча межправительственной российско-германской комиссии по проблемам российских немцев.

Напомним, что российские немцы – четвертая по численности национальность в России после русских, украинцев и татар. Хотя за последние годы на постоянное жительство в ФРГ с территории бывшего СССР выехали около 1 миллиона человек. В нашей стране сейчас проживают около 1,8 миллиона этнических немцев.

Германия, естественно, заинтересована в том, чтобы эти люди не пополнили длинный список так называемых «поздних переселенцев», с которыми в последние годы имеют дело федеральные власти. Те, кто знает язык, кто еще при Советах рвался на родину своих предков, уже давно осели и обжились в Германии. В России же остались либо наиболее стойкие, либо колеблющиеся.

По данным МВД ФРГ, поток переселенцев в этом году сократился примерно на 50 тысяч человек, хотя в России остаются пока 100 тысяч немцев, имеющих документы на выезд, но уже более года не решавшихся на это.

На встрече в Бонне было подчеркнуто, что правительства России и Германии и далее будут оказывать поддержку российским немцам в вопросах социально-экономического и культурно-образовательного развития. На реализацию совместных проектов по улучшению условий их жизни в следующем году будет выделено 103 миллиарда рублей из российского бюджета и 84 миллиона марок по линии ФРГ.

По решению немецких властей для «поздних переселенцев» введен обязательный и достаточно серьезный экзамен на знание немецкого языка. Поэтому одна из главных задач сейчас – организовать в России систему языковых курсов, где могли бы заниматься те, кто все еще не расстался с мыслью выехать на жительство в ФРГ.

Игорь ЯВЛЯНСКИЙ

Бонн

Письмо в номер

Ищу родственников...

УВАЖАЕМАЯ РЕДАКЦИЯ!

Прошу опубликовать мое письмо. А вдруг откликнутся родственники? Сейчас мне 61 год. И, не дай Бог, заболею, кружку воды подать некому.

Моя прадедушка с прарабушкой жили в Плюментале. Бабушка – Шаффнер – вышла замуж за Адама Фукса. И мама моя тоже родилась в Плюментале, приблизительно в 1902 году. Звали ее Екатерина Адамовна. Имя при крещении – я не знаю. Знаю только, что у мамы были еще две сестры – Лиза и Паулина Фукс (девичья фамилия). Знаю что у Лизы были сыны Эмиль. До войны мама с Лизой переписывались, а потом связь оборвалась...

Много воды с тех пор утекло, многих судьбы разбросала по всей планете, многие имена уже забыты. Но что сделавши времена было такое, чтобы старались вообще поменьше говорить и рассказывать о своих родственниках-немцах. Слава Богу, дожили до такого дня, что можно всплыть сказать, что думашь, хочешь.

Тетушек моих, наверное, уже нет в живых, но если живы – буду очень рада за них, за возможность встречи. Я знаю, что у меня есть двоюродные братья и сестры, но как их найти? Наверное, многие из них уже в Германии? Прошу всех, кому знакомы имена, что я называла, откликнуться и написать мне. Сейчас, на старости лет, так хочется, чтобы родная душа была рядом, чтобы можно было поговорить по-родственному и на родном языке.

МОЙ АДРЕС: 474456 Степногорск Акмолинской области, микр.7, дом 38, кв. 65, Велиной Розе Александриновне.

Валентина ВИЛЬМС

Мы уезжаем...

Мы покидаем Родину, мы уезжаем, С разбитым сердцем

Мы не ищем рая. Никто нас упрекнуть не смог

Нам надела ложь и вечные гонения, Мы немцы! Ну и что ж!

Россия! Наша колыбель ты! И видит только Бог, Как с кровью от себя

Россию отрываем...

мышляю об увиденном и откровенно говорю: Германия меня не покорила. Не отрицаю, что жизнь там своеобразная: материальные проблемы решены полностью. Можно сказать еще определенное: по прибытии в ФРГ, материальные проблемы остаются за вашей спиной. Но ведь у сущности есть и свои проблемы.

Меня часто спрашивают, каковы основные выводы, главные уроки из поездки по Германии. Снова и снова повторяю – надо знать немецкий язык. Знать в совершенстве – это важно и серьезно. И эту проблему следует решать здесь, в СНГ. В Казахстане, не дожидаясь, когда будет вызов. Изучать язык необходимо до получения вызова.

Далее. С первого дня пребывания в ФРГ надо иметь собственный автомобиль. Общественный транспорт там – явление довольно редкое: в автобусах в будни можно увидеть 2-3 человека, в выходные дни – 5-6 пассажиров.

Наша права на вождение автомашин там годны в течение целого года. А это значит, что только через год надо сдавать экзамены на германские водительские права, причем, только по правилам дорожного движения. Ибо знание материальной части там экзаменаторов особенно не беспокоит, так как в ФРГ на любой дороге в любое время суток, при любой погоде, гарантируется ремонт и обслуживание вашего автотранспорта. Но, увы, там тяжело в смысле обучения – точнее от дефицита времени. Например, по вечерам, уже в 19 часов, города затихают, как бы вымирают. В городе Фульдзе, где я жив, вечером на улицах практически уже нет автомашин, совершенно стихают голоса детей.

И еще – надо знать разницу между характером потребности в работе в ФРГ и странах СНГ. В Германии с голоду никто не умирает. Поэтому ищет работу тот, кто хочет работать. В странах же СНГ каждый работу ищет для того, чтобы не умереть с голоду.

И в заключение о социальном положении тех, кто главным образом приезжает в ФРГ из СНГ. Это, в основном, люди бедные. Поэтому уезжающим из Казахстана, как впрочем, и из других мест Казахстана, законом предоставлено право получить пенсии, причитающиеся им, за шесть месяцев вперед. Несколько слов о тестировании на знание немецкого языка. В ФРГ заинтересованы в том, чтобы приезжавшие в странах СНГ осуществляли программу «Язык». Так, в Казахстане к 4 действующим группам по изучению языка и к семи, которые откроются вскоре, предполагается в 1997 году организовать еще 14 групп. Средства на их содержание будут выделяться целевым назначением от правительства и различных фирм ФРГ. В ФРГ вопрос ставится так: коль Германия затрачивает средства на обучение, она вправе и ужесточить тестирование. Иными словами: за хорошие деньги извольте хорошо знать язык. Вном случае песят на себя. Уже были возвращены на прежнее место жительства три семьи, при-

Жизнь общественных объединений

«Без знания языка в Германию не пустят», –
говорит Эвальд Трейзе, посетивший ФРГ.

Именно об этом шла речь на собрании общества немцев «Возрождение» в актовом зале нового здания Жамбылского университета. Совсем недавно президент областной администрации «Видербугерт» Э.Ф.Трейзе вернулся из поездки в Германию, где в течение длительного времени изучал жизнь наших бывших соотечественников, эмигрировавших из стран СНГ. Поделиться своими впечатлениями, рассказать о новых правилах въезда в Германию, скептических взглядов на изучение немецкого языка до выходцев из СНГ во главу угла. Без знания немецкого языка любой эмигрант не может чувствовать себя полноценным в чужой стране, – так там ставится вопрос. Именно поэтому немецкие правительства выделяют большие средства на изучение немецкого языка до выезда в Германию. Всем людям известно, что у каждого много и личных, и профессиональных проблем. Поэтому, чтобы уехать в Германию, нужно не только иметь желание, но и быть готовым к тому, что придется преодолеть множество препятствий. И это не всегда легко. Но это не единственный фактор, который влияет на решение о выезде. Важно еще и то, что в Германии есть свои особенности, которые могут стать причиной проблем. Одной из таких особенностей является то, что в Германии существует система социального страхования, которая охватывает практически всех граждан. Это означает, что даже если у человека нет работы, он имеет право на пособие. Но это не означает, что он может жить на пособие. Важно помнить, что в Германии есть свои особенности, которые могут стать причиной проблем. Одной из таких особенностей является то, что в Германии существует система социального страхования, которая охватывает практически всех граждан. Это означает, что даже если у человека нет работы, он имеет право на пособие. Но это не означает, что

Из нашей истории

Сотню лет тому назад...

Город Алматы (г. Верный) еще сто лет назад представлял собой громадный парк. За рядами пирамидальных тополей, рассаженных по всем улицам, невозможно было увидеть ни зданий, ни домов. Это был город-сад, орошаемый постоянно журчащими арками, с багатой и буйной растительностью. А прекрасная панорама, открывающаяся на снежные горные хребты, делала местность особенно заманчивой для жителей более холодного климата, которые, несмотря на опасность землетрясений, селились в Семиречье.

Город Верный был основан в 1854г. как укрепление у речки Алматинки, у подошвы Заилийского Алтая, на месте бывшего здесь прежде поселения Алматы (Яблочное). Надо сказать, что название города соответствовало действительности, город был окружён натуральным садом из диких абрикосов, яблонь и вишни, а горы и холмы вблизи города покрыты непроходимым хвойным бором. По мере развития поселения началось исчезновение лесов, и многие близлежащие и доступные леса к началу XX в. почти исчезли. Так, с началом основания города Верного на топливо вначале пошли абрикосовые деревья на равнине, потом на холмах, а затем уже пришлось ездить за топливом далее в горы. Такая картина наблюдалась во всех поселениях Семиреченского края. Исчезновение лесашло постепенно, а потому первое время не было особенно заметно. Кроме того, лес уничтожали пожары и скот. А по рекам Чарыну, Малому Кебину, Тентеку лес был полностью выработан. Но большая часть леса беспощадно вырубалась на топливо и на постройку жителями казачьих поселений, которые, как правило, устраивались вблизи лесных щелей и урочищ.

В Верном первые поселенцы не знали другого топлива, кроме дровесины. Близкое и сравнительно недорогое богатство лесов делали добчу такого топлива незатруднительной. Но с течением времени, с истреблением лесов, все труднее осуществлялась добча леса на дрова и другие нужды. С заселением Семиреченской области крестьянами, большей частью из южных малолесных губерний европейской России, в которых употреблялись суррогаты топлива, была введена выделка кизяка как топлива, быстро распространившегося и применявшегося в селениях в Верном, в том числе и среди казаков, не имевших о нем понятия на своей родине. Особено широко применялся кизяк среди населения на высоких в

Мало-Алматинском-ущелье с 1870 г., которые до этого отапливали дома исключительно дровами.

В том же году администрации края были предприняты меры к защите лесного богатства края от вырубки и расхищения. Начало охраны лесов было положено Туркестанским генерал-губернатором Кауфманом. В 1867 г. по всей Семиреченской области были запрещены деревянные постройки. В том же году по предложению генерал-губернатора Кауфмана, составляются «Временные правила о лесах в Семиреченской области», которые были введенны со второй половины 1870 года. Только благодаря настойчивым требованиям администрации все селения были засажены деревьями, общественными рощами.

К концу 60-х годов относится начало разведения частного садоводства. Среди фруктовых деревьев преобладали яблони, абрикосы, реже слива и груша. В то время частные сады были редкостью. Общественные рощи поддерживались заботами администрации, а лесоразведение вначале показалось делом невыгодным, т.к. неограниченные вырубки естественного леса близ поселений удовлетворяли потребности жителей.

Ввиду особой важности и значения лесов в области, для правильного устройства и охранения их, все леса, за исключением садов и лесосаждений частных лиц, были признаны собственною государства. Охрана леса, за неимением средств, была возложена на военно-народное управление области: областные управления, уездные начальников.

Но вырубки лесов продолжались, несмотря на запреты. Жители многих поселений предпочитали платить штрафы, чем отказаться от строительства домов из леса.

До 1889 г. постройки зданий всякого рода из леса запрещались, но затем, вследствие ряда сильных землетрясений, наиболье мощного в 1887 г., когда все каменные и кирпичные дома были полностью разрушены, строительство домов из дерева, приспособленных к наибольшей устойчивости, вновь возобновилось, но уже из законно приобретенного леса. Началось строительство церквей и нескольких казенных домов из дерева. Но появился неожиданный враг деревянных строений - грибок, который в самое короткое время нанес неисчислимый вред всем деревянным строениям. Грибок особенно уничтожал нижние венцы зданий и домов, не говоря уже о его вредном влиянии на здоровье жителей. Так,



Алматы сегодня

губернаторский дом, выстроенный после землетрясения из дерева, сильно пострадал из-за этого грибка. Вся нижняя половина дома очень быстро, в течение трех лет, стала сплошным рассадником грибка, который, проникнув внутрь дерева, превращал его в гнилье. Жители г. Верного появление и развитие грибка объясняли плохим лесом и обвинили в этом существующие правила охране леса от 1870 г., которые, якобы, притесняли продажу сырьемущего здорового леса. Такое мнение жителей города энергично оспаривал областной лесничий Баум (в честь которого названа роща в г. Алма-Ате). В 1871 г. в Верненской станице в двух верстах от города была разведена роща, которая находилась на попечении Баума. С того времени она становится важнейшим центром распределения лесных культур во всем Верненском и других уездах Семиреченской области. Он доказывал, что виною бедствия является не качество лесов, а неумение строить дома. По заключению Бау-

мер к устранению сырости, тем более в г. Верном густая растительность, аркы проводились около самых домов, из-за чего в нижних частях зданий образовывалась сырость, которая и вызывала к жизни всякого рода микроорганизмы.

Борьба с грибком для областной администрации была настолько нелегкой задачей, что было принято решение вновь строить все здания из камня. Даже вставал вопрос о переносе города на другое место.

Алма-Ата славилась своими яблоневыми садами. В 1912 г. газеты области писали: «При хороших урожаях и отсутствии возможности транспортировки цена иногда падает такнизко». Это может вызвать недоверчивые улыбки у людей, не знакомых с Семиречьем. Достаточно сказать, что в 1912 году в Верном можно было купить за 60-80 копеек, ими кормили коров, а некоторые садовладельцы открывали свои сады в бесплатное пользование (лишь бы «очистить» их от яблок).

Город Верный в торговом отноше-

нии являлся, главным образом центральным складом, из которого распространялись по области все ввозимые товары из России, Сибири, Средней Азии. В городе находились конторы важнейших торговых фирм, оперировавших на территории области скопкой продуктов животноводства, земледелия и других отраслей сельского хозяйства. Через г. Верный проходила только часть этих грузов, скапливавшихся в пределах Верненского, Копальского, Джаркентского уездов, и отправляемых в Ташкент. Сельскохозяйственная продукция, скапливавшаяся в пределах Пржевальского и Пишилекского уездов, проходила прямо в Ташкент. В г. Верном возводились машинарные и бакалейные товары, иностранные, крымские и кавказские вина. Из центральной части России ввозились изделия из железа, чугуна, венская мебель, обувь, земледельческие орудия, рубаха и т.д. Из Средней Азии - сушевые фрукты, вата, ткани, конская упаковка, сельскохозяйственные принадлежности. Верный экспортировал, главным образом, свою блоки и продукты сельского хозяйства, которые получали из уездов. Куляш СОПИБЕКОВА

Шахматы

Рубрику ведет кандидат в мастера Омари Курашвили
Адольф Андерсен - некоронованный чемпион мира

В предыдущих публикациях мы завершили краткий обзор творчества представителей прославленной «берлинской плеяды» - «созвездия семерых» - Л. Бледова, П. Бильгерса, К. Майета, Т. Лаза, К. Шорна, В. Ганштейна и Б. Горвица. Знамя шахматного романтизма подхватил и с честью пронес почти до глубокой старости гениальный немецкий шахматист и композитор, некоронованный чемпион мира по шахматам Адольф Андерсен.

Он родился 6 июля 1818 года в старинном городе Бреслау, где и прожил всю свою яркую жизнь. Преподавал в местной школе немецкий язык и математику. Имел ученое звание профессора математики. Вел большую научную переписку с обруссевшим немцем из Санкт-Петербурга Карлом Янишем, который также был профессором математики и механики.

Интересно отметить, что Адольф Андерсен прославился не как мастер практической игры, а как шахматный композитор. Его именем названа открытая им же оригинальная идея в задачной композиции - так называемый «мат Андерсена». Вот одна из самых знаменитых задач А. Андерсена.

ДИАГРАММА N 1.

МАТ В 4 ХОДА.

РЕШЕНИЕ



Ch 5! Kp:h 5.2. Kprq7 h6 3.
Kpf6! h5 4. Kprq6

1. e4 e5 2. f4 ef 3. Cc4 Fh4+ 4. Kp1 b5 - чтобы отвлечь слона от пункта f7 - места частых «катастроф» 5. C:b5 Kf6 6. Kf3 Fh6 7. d3 Kf5. Одноходовые тактические угрозы черных легкоируются, вследствие чего последние отстают в развитии 8. Kh4 Fq5 9. Kf5 cb 10. q4 Kf6

Белые почти полностью «задавили» черных. Последующим ходом А. Андерсен предлагает черным взять слона и подготовить комбина-

циюную ситуацию - свою родную стихию! 11. Lq1! cb 12. h4 Fq6 13. h5 Fq5 14. Ff3 Kq8. Прошло уже много времени, а черные фактически занимают исходную позицию. Налицо - триумф стратегии А. Андерсена! 15. C:f4 Ff6 16. Kc3 Cc5 17. Kd5! F:b2 «Мужество отчаяния! 18. Cd6 C:q1 1s, e5!!... - чарующий ход! Имея ладью и слоном меньше, А. Андерсен отдает еще и другую ладью, к тому же с шахом, угрожая матом в два хода K:q7+ и Cc7x. Поэтому Л. Кизерицкий срочно защищает пункт с7, но

19. ... Fa1+ См. диаграмму N2

Первым победителем первого международного турнира в Лондоне 1851 года оказался представитель Германии Адольф Андерсен. Всеобщее восхищение вызвал стиль побед немецкого чемпиона - бескомпромиссный и яркий! Сокрушил обетавшавшие догмы, немецкий мастер с головой устремлялся в джунгли романтики. «Буря и натиск! - «Sturm und Drang», и если на лице артистов знамени этого движения 70-80 г. XVIII в. были начертаны сплавные имена Иоганна Гердера, Иоганна Гете, Фридриха Шиллера, Якова Ленца, Фридриха Клингера, Ганса Вагнера, Христиана Шуберта, Готфрида Бюргера, Иоганна Фосса, Людвига Хельти и др., то на шахматном знамени Германии ярко светилось пока только одно имя - Адольфа Андерсена, и этого было достаточно, и даже более чем достаточно!

Первым победителем первого международного турнира в Лондоне 1851 года оказался представитель Германии Адольф Андерсен. Всеобщее восхищение вызвал стиль побед немецкого чемпиона - бескомпромиссный и яркий! Сокрушил обетавшавшие догмы, немецкий мастер с головой устремлялся в джунгли романтики. «Буря и натиск! - «Sturm und Drang», и если на лице артистов знамени этого движения 70-80 г. XVIII в. были начертаны сплавные имена Иоганна Гердера, Иоганна Гете, Фридриха Шиллера, Якова Ленца, Фридриха Клингера, Ганса Вагнера, Христиана Шуберта, Готфрида Бюргера, Иоганна Фосса, Людвига Хельти и др., то на шахматном знамени Германии ярко светилось пока только одно имя - Адольфа Андерсена, и этого было достаточно, и даже более чем достаточно!

Вот партия, которую он выиграл в дни лондонского турнира у своего старого знакомого, француза Лионеля Кизерицкого. Очарованные красотой этой партии современники назвали ее бессмертной.

Партия уже давно стала хрестоматийной, и поэтому мы даем ее с краткими примечаниями. Насладитесь этим бриллиантом чистейшей воды, увлекающим читатели!

Белые - А. Андерсен, черные - Л. Кизерицкий, Лондон, 1851г.

КОРОЛЕВСКИЙ ГАМБИТ

1. e4 e5 2. f4 ef 3. Cc4 Fh4+ 4. Kp1 b5 - чтобы отвлечь слона от пункта f7 - места частых «катастроф» 5. C:b5 Kf6 6. Kf3 Fh6 7. d3 Kf5. Одноходовые тактические угрозы черных легкоируются, вследствие чего последние отстают в развитии 8. Kh4 Fq5 9. Kf5 cb 10. q4 Kf6

Белые почти полностью «задавили» черных. Последующим ходом А. Андерсен предлагает черным взять слона и подготовить комбина-



Фантастика! Белые отдали полкомплекта фигур - ферзя, ладью, сно-ва ладью, слона и замотовали черных всего тремя легкими фигурами!

О других шедеврах великого мастера мы расскажем в ближайших номерах газеты.

До встречи друзья!

РЕКЛАМНОЕ АГЕНТСТВО
«DAZ»
Телефон:
(3272) 33-38-80
Факс:
(3272) 33-38-80

Самый, самый...

Знаете ли вы, кто это? У него 4 лапы и хвост, в длину он достигает 70 сантиметров, а называют его сурок. Зимой он впадает в спячку, летом нарацивает толстый слой жира. Он очень пуглив. Но чтобы быть похожим на крестьянина?

Чтобы пережить зиму, сурок нужен теплее и надежнее жилища.

Утепляя свою норку, он выстилает ее чем-то мягким. Ведь это понятно, не правда ли? Для подстилки сурок использует то, что может найти рядом с норой - траву. Но свежая трава, если ее собрать в кучу, вскоре начинает гнить, а это значит, что она не годится для жилища. Если же ее высушить на солнце да на ветерке, она будет сухая и душистая. Поэтому сурок летом сено за-

целиком или нарезанный на куски. Мясо вымыть, дать стечь воде, нашибовать небольшими кусочками сала, посолить, полить сверху растопленным маргарином и жарить, время от времени поливая маргарином. Когда жир потемнеет, добавить сметану. Для приготовления спинки молодых животных требуется 40 минут, старых - 60 минут. Соус еще раз довести до кипения и добавить замоченный в воде крахмал.

ГРИБЫ С ОВОЩАМИ
80 г окорока, 2 луковицы, 250 г моркови, 150 г зеленого горошка, 500 г картофеля, 1/2 литра бульона или воды, 1 столовая ложка томатной пасты, соль, 500 г грибов, петрушка.

Лук нарезать кубиками и обжарить с нарезанным кубиками окороком, добавить подготовленные и нарезанные маленькими кусочками овощи и картофель. Бульон перемешать с томатной пастой. Довести до кипения, плотно закрыть и варить до полуготовности, добавить нарезанные маленькими кусочками грибы. Через 15 минут снять с огня и посыпать измельченной петрушкой.

Лук нарезать кубиками и обжарить с нарезанным кубиками окороком, добавить подготовленные и нарезанные маленькими кусочками овощи и картофель. Бульон перемешать с томатной пастой.

Довести до кипения, плотно закрыть и варить до полуготовности, добавить нарезанные маленькими кусочками грибы. Через 15 минут снять с огня и посыпать измельченной петрушкой.

Грибы нарезать кубиками и обжарить с нарезанным кубиками окороком, добавить подготовленные и нарезанные маленькими кусочками овощи и картофель. Бульон перемешать с томатной пастой.

Довести до кипения, плотно закрыть и варить до полуготовности, добавить нарезанные маленькими кусочками грибы. Через 15 минут снять с огня и посыпать измельченной петрушкой.

Грибы нарезать кубиками и обжарить с нарезанным кубиками окороком, добавить подготовленные и нарезанные маленькими кусочками овощи и картофель. Бульон перемешать с томатной пастой.

Довести до кипения, плотно закрыть и варить до полуготовности, добавить на